Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 10 (1897-1903)

Heft: 3

Artikel: Cnethocampa pityocampa Sch. und Dermestes aurichalceus Kust.

Autor: Frey-Gessner, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-400585

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Cnethocampa pityocampa Sch. und Dermestes aurichalceus Kust.

Es ist längst bekannt, dass in den prächtigen Nestern von Cnethocampa pityocampa Schiff. eine Art eigene Dermestes gefunden wird, Dermestes aurichalceus Küster; wie viele Dutzend alter verlassener Nester ich schon geöffnet und den vertrockneten Inhalt von Raupenhäuten nach dem braunen gesprenkelten Dermestes untersucht habe, um regelmässig zwei bis vier Stück per Nest herauszuholen, kann ich nicht mehr sagen. Den 16. März 1897 war ich zufällig in nicht entomologischer Absicht in Siders und benützte zwei freie Stunden, um einen Spaziergang in den nähern Theil meiner bevorzugten Jagdgründe zu unternehmen. Die Weidenkätzchen blühten noch nicht, hingegen flogen schon Bienen in die ganz und halb geöffneten Blumen von Potentilla verna und Anemone pulsatilla. Da zeigte sich an einer Föhre ein Nest pityocampa; ich konnte der Versuchung nicht widerstehen, dasselbe sorgfältig auseinander zu reissen. Es zeigten sich halbausgewachsene lebendige Raupen von pityocampa und ein schönes Dermestesweibchen. Dass pityocampa bei uns in allen Altersstufen des Raupenzustandes überwintert, wusste ich schon, aber dass auch der Dermestes schon Mitte März und in lebendigen Nestern zu finden ist, war mir noch unbekannt.

E. Frey-Gessner.

Ein ertrunkener Hydrophilus piceus.

Vor einiger Zeit erzählte mir Herr Märky, Lehrer am Collège in Genf und seit vielen Jahren eifriger Coleopterologe folgenden eigenthümlichen Fall: Es hatte ihm ein College einen lebendigen Hydrophilus piceus gebracht; erst zwei Tage nachher hatte aber Herr Märky Zeit gefunden, das Thier aus dem kleinen trockenen Schächtelchen in ein Gefäss mit frischem Wasser zu thun. Das Thier war ganz unverwundet und fröhlich lebendig. Kaum im Wasser, machte der Käfer die grössten Anstrengungen um wieder hinaus zu gelangen, was aber an den glatten Wänden nicht möglich war. Nach einer Stunde war der Käfer so matt, dass er nur noch mit den Tarsen zuckte.